



## Protokoll des Mitgliedertreffens am 4.11.2013

### Anwesende:

Dietrich Anders  
Uwe Kiesewein  
Hans-Werner Madaus  
Dirk Steglich  
Jürgen Vollbrandt

Wolfgang Cordes  
Volker Leptien  
Jürgen Peeck (ztw.)  
Heike Treffan  
Gerd Wendt

Waldemar Dobrowolski  
Angelika Madaus  
Ingo Scheider  
Edeltraut Vollbrandt

Gäste: Soumaila Konaté, Ulrike Neu (BEI), Annie Scheider

Dirk Steglich begrüßt die Gäste und die Gruppe und eröffnet die Sitzung. Er weist auf eine längere Tagesordnung hin, bei der auch Anliegen der Gäste behandelt werden sollen:

- Vorstellung von Soumaila Konaté und seines Agrarprojektes bei Ségou
- Entwicklungen bei Stiftung Agape und Besuchspläne
- Projektantrag aus Togo
- AGP-Zuschuss
- Vorstellung des BEI durch Ulrike Neu
- Bericht von der Konferenz „kommunale Partnerschaften“ von Volker
- Vorbereitung des Weihnachtsmarktes.

Da er nicht lange bleiben kann, bittet Jürgen Peeck vorab die Mitteilung loswerden zu dürfen, dass die Freie Evangelische Gemeinde (feG) in Geesthacht und Hamburg zum 31. Januar 2014 ihre Gemeindegemeinschaft aus personellen und finanziellen Gründen einstellen wird. Es ist vorgesehen, dass eine andere freikirchliche Gemeinde die Kirchenräume übernimmt. Jürgen Peeck wird dann als Verbindungsmann zur neuen Gemeinde zur Verfügung stehen. Somit kann PA dort mit seinem Material und Einrichtungen vorläufig auch über den Januartermin hinaus in den Räumen bleiben.

### Soumaila Konaté und sein Agrarprojekt bei Ségou

Herr Komaté stellt sich als Malier, als Bauingenieur für Abwassertechnik und als Dolmetscher für westafrikanische Sprachen vor. In Kayes, West-Mali, geboren, lebte und arbeitete er in verschiedenen Teilen Malis und in den Nachbarländern. Seine Ausbildung erhielt er in Mali, Frankreich und an der Uni Bochum. Er war bei der GTZ als Bauingenieur tätig, lebt nun seit einigen Jahren in Hamburg und dolmetscht für deutsche Behörden.

Nach dem Regierungssturz in Mali in 2012 ergriff er eine Gelegenheit, sich beim „Office du Niger“ um Land zu bewerben, auf dem agrarwirtschaftlicher Landbau organisiert werden soll. Er erhielt den Zuschlag für eine Fläche von ca. 200 ha etwa 80 km von Ségou entfernt und plant, dort mit Agrarfachleuten z.B. Kartoffeln anzupflanzen. Kartoffelanbau wäre dort Neuland, aber eine willkommene Alternative zu Reis.

In einer Machbarkeitsstudie hat Herr Komaté die Anbaumöglichkeiten und ein Unternehmens- und Investorenkonzept vorzulegen, um vom Office du Niger den Zuschlag bestätigt zu bekommen. Sein Anliegen als Nicht-Agrarfachmann an PA ist, Anregungen und Ideen zu der Studie zu erhalten.

Als Ergebnis der Diskussion in der PA-Gruppe wurden zwei Vorschläge unterbreitet:

- Herr Komaté möge mit seinen Plänen den Rat von Entwicklungsbanken in Deutschland (KfW) oder Frankreich erfragen.
- Auf Vermittlung von PA könnten eventuell Agrarfachleute von Stiftung Agape im Auftrag von Herrn Komaté sich auf seiner Fläche bei Ségou ein Bild machen und ihn beraten. Ein Kontakt soll hergestellt werden.

Dirk und Volker werden das Anliegen auch auf das nächste Treffen der deutschen Mali-Gruppen mitnehmen.

### Entwicklungen bei Stiftung Agape und Besuchspläne

Daniel Coulibaly berichtete, dass die Allianz Mission und die Stiftung Agape einen Zeitplan für die Überführung der malischen Stiftung Agape in eine malische NGO aufgestellt haben. Er sieht vor, Mitte November zusammenzukommen, um zum Ende des Jahres den NGO-Status zu beantragen. Mitte 2014 soll dann als erste die Sektion Landwirtschaft mit den dort beschäftigten Personen überführt werden, zu Anfang 2015 die Sektion Medizin und danach der Rest. Die für Stiftung Agape vorgesehenen Gelder sollen komplett auch an die zukünftige NGO gegeben werden. Neben den Mitarbeitern in Sévaré gibt es auch einige in der Dépen-

dence in Mankoina. Dorthin wird Ende Januar 2014 auch Théophile, der am längsten beschäftigte Mitarbeiter von Stiftung Agape und erfahrenste Techniker, wechseln.

Daniel vermeldete das Ende der Regenzeit und die Hoffnung auf eine gute Reisernte. Auf seine Bitte hatte Wolfgang Cordes eine weitere Rate von 10 Tsd. EUR für Projektarbeit überwiesen.

Im Mai 2014 wird die AM ihr 80jähriges Bestehen in Deutschland feiern. Daniel und Moussa Dabou planen dazu auf Einladung teilzunehmen und in dem Zusammenhang auch PA in Geesthacht zu besuchen. Moussa gehört zur Medizinsektion und ist für das AIDS-Büro zuständig.

PA wird ein Besuchsprogramm erarbeiten und die Einreise-Formalitäten vorbereiten. Ideen dazu sind z.B. Besuche bei der Stadt, auch Begegnungen mit den Medien, NDR u.a.

## **Projektantrag aus Togo**

Bei Dirk ist vor ein paar Wochen ein gut ausgearbeiteter Antrag (in französisch) einer Organisation (Association pour la Promotion des Groupes vulnérables - APGV) aus Togo eingegangen, mit dem PA um eine Partnerschaft zur Unterstützung von Straßenkindern in Togo gebeten wurde. Dirk hatte ihn zur Prüfung auch an Volker und Jürgen V. gegeben. Er bittet nun um deren Einschätzung. Alle drei kommen zum Ergebnis, dass die Bitte aus Togo mit einem Unterstützungsvolumen von ca. 20 Tsd. EUR den Rahmen der Möglichkeiten von PA sprengt und dass es als humanitäres Projekt dem verfassten Ziel von PA, der Hilfe zur Selbsthilfe, nicht entspricht. Jürgen V. wird gebeten, einen entsprechenden Antwortbrief zu entwerfen, da der Antrag aus Togo mit viel Aufwand erläutert wurde und eine ordentliche Antwort verdient. Volker wird Adressen von geeigneteren deutschen NGO's beisteuern, an die sich APGV wenden kann.

## **AGP-Zuschuss**

Vom Aktionsgruppenprogramm (AGP) des BMZ-Projekts „Engagement Global“ wurde PA ein Zuschuss in Höhe von 1001 EUR überwiesen. In der Abrechnung wurden nur kleine Beträge nicht anerkannt, aber widersprüchliche Ansagen zur Förderungsfähigkeit formuliert. Im Ergebnis wurden aber die Ausgaben zur Darstellung der PA-Arbeit auf einer Veranstaltung zur deutschen Entwicklungsarbeit beglichen.

## **Vorstellung des BEI durch Ulrike Neu**

Im Frühjahr 2013 ist PA Mitglied von BEI, dem Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein, geworden. Dirk hatte Ulrike Neu, die Organisatorin von BEI in Kiel, eingeladen, deren Arbeit vorzustellen.

BEI steht für **B**ündnis vieler **E**ntwicklungspolitischer **I**nitiativen. Es wurde 1994 als Landesnetzwerk entwicklungspolitischer NGO's gegründet, etwa 70 solcher Vereine, Gruppen und Initiativen haben sich dem Bündnis angeschlossen. BEI vernetzt, stärkt und qualifiziert die vielfältige Eine-Welt-Arbeit in Schleswig-Holstein und vertritt die entsprechenden Interessen und Anliegen gegenüber Politik und Verwaltung. Auf Bundesebene ist das BEI in die Initiative Inlandsarbeit der Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke und in die Arbeit des Verbandes Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO) eingebunden.

Dank der Finanzierung durch die BINGO-Lotterie SH kann BEI 4 Stellen für folgende Aufgaben finanzieren:

- Fair Trade, Vergabefragen (Markus Schwarz)
- Globales Lernen in Schulen und Museen (Fa. Artefakt in Flensburg)
- Armutsbekämpfung, Projektarbeit (Katharina Desch)
- Koordination (Martin Weber)

Die Aufgaben von Ulrike Neu sind Organisation, Gruppenbetreuung und Finanzierungsfragen zu regeln. PA kann wie andere Gruppen BEI zur Beratung bei Projektanträgen und deren Finanzierung nutzen und Fortbildungen für ehrenamtliche Mitglieder oder für spezielle Gruppen wahrnehmen, bzw. bei BEI anregen und anfordern.

Ulrike Neu interessierte sich speziell für die Entstehungsgeschichte von PA und die Rolle, die die Stadt Geesthacht als Initiator und Förderer dabei einnahm.

## **Bericht von der Konferenz „kommunale Partnerschaften“**

Volker berichtet von der dreitägigen Konferenz Ende Oktober, die von Engagement Global zum Thema „Kommunale Partnerschaften mit Afrika“ in Hamburg durchgeführt wurde. Es nahmen in erster Linie Vertreter von Städten und Gemeinden aus Deutschland teil, die eine Partnerschaft mit einer Gemeinde in Afrika unterhalten. Aber auch Vertreter aus afrikanischen Partnerstädten, so auch eine größere Delegation aus der Hamburger Partnerstadt Dar es Saalam (Tansania).

Insgesamt nahmen etwa 180 Personen an dieser Konferenz teil, mit Arbeitsgruppen, Thementischen, Podiumsdiskussionen und Impulsreferaten von Vertretern des BMZ, GIZ und SKEW. Die Veranstaltung bot viel Anregungen und interessante Diskussionen.

Entscheidende Punkte für die Arbeit von PA waren:

- Ein Appell von benGO an PA, unbedingt einen Antrag auf Projektunterstützung zu stellen, sobald die rechtliche Lage des Partners vor Ort definitiv eine lokale NGO oder eine lokale Interessengemeinschaft ist. Die entsprechende Prüfung wird nur bei der ersten Antragstellung vorgenommen. Sofern der Partner unabhängig von lokalen Regierungen und kein Ableger aus Deutschland ist, steht der Anerkennung in der Regel nichts im Wege.
- Nutzung der Unterstützung von Engagement Global, z. B. über den Online-Finanzierungsratgeber (<http://service-eine-welt.de/fira>).
- Prüfen, ob eine kommunale Partnerschaft der Stadt Geesthacht mit einer Gemeinde in Afrika möglich ist. Finanzielle Unterstützung gibt es über das Programm NAKOPA (nachhaltige kommunale Partnerschaften) von Engagement Global. Der erforderlicher Eigenanteil der deutschen Gemeinde beträgt lediglich 10%. Hier könnte dann PA als Berater tätig sein.
- Mit Dr. Dirk Betke, Direktor der GIZ in Bamako und Leiter des „Programme d'appui aux Collectives Territoriales PACT“ (Programm zur Unterstützung der lokalen Gebietskörperschaften) wurde das Thema: Aufbau basisdemokratischer Strukturen auf kommunaler Ebene in Mali intensiv diskutiert. Nach seiner Meinung können noch hunderte von Brunnen gebaut werden. Wenn es uns jedoch nicht gelingt selbständige Strukturen in Gemeinden und Kommunen aufzubauen, wird das nicht nachhaltig sein. Dr. Betke lud PA-Mitglieder bei Reisen nach Sévaré auch zum Besuch nach Bamako ein.

Alle Organisationen klagten über die zögerliche Vergabe von Reisevisa nach Deutschland. Ursache dafür ist, dass Visa nicht mehr von der deutschen Botschaft in den Ländern, sondern von dem sogenannten „Schengen Office“ für den Schengen Raum nach strengen, undurchsichtigen Regeln vergeben werden.

Über einen Besuch von Volker und Vertretern des kirchlichen Entwicklungsdienstes bei der EU in Brüssel wird er auf der nächsten PA-Sitzung berichten.

## Vorbereitung des Weihnachtsmarktes

Ingo verteilt den Hallen- und Standplan und die Vorbereitungsliste für den WM vom 4.11.13, an Hand der offene Punkte erörtert werden:

- **139 m Standlänge** sind vergeben, mehr geht nicht. Nachfragen weiterer Aussteller musste Ingo schon abweisen.
- **Musikprogramm:** Die Oberstadttrommler mit Frau Lemper-Görrissen sind bestätigt. Auch Rüdiger Ulrich mit seiner Band wird nachmittags spielen.
- **Plakate:** Edeltraut macht darauf aufmerksam, dass viele Plakatständer wegen früherer Klebungen unansehnlich sind. Sie ist bereit, die Aufarbeitung des Untergrundes zu übernehmen. Termine dafür, für Kleben und Plakatieren werden mit den Betroffenen, Jürgen Peeck, Gerd, Edeltraut und Jürgen Vollbrandt, Dietrich, Uwe und Ingo, noch abgestimmt.
- **Tombola:** Das Verhältnis von Gewinnlosen und Nieten wird auf 500 zu 1300 festgelegt. Der Bürgermeister und Bürgervorsteher sollen für den Losverkauf gewonnen werden. Die Grußworte sollen aber auf deren Wunsch erst um 11 Uhr gesprochen werden, wenn sich auch schon mehr Publikum eingefunden hat. Der Losverkauf soll aber um 10 Uhr starten.
- **Ausstattung:** Es werden Lösungswege für die Beleuchtung im PA-Zelt erörtert. Beim Aufbau werden Strahler- und andere Leuchten ausprobiert. Die Kinderspielecke wird wegen Platzmangel auf einen Maltisch reduziert. Gerd hat eine große Anzahl PA-Ansteck-Buttons für PA und Helfer hergestellt.
- **Suppenstand:** Er wird im Bereich des Kuchenstandes aufgestellt. Die Suppe wird von Marion Rosomm gekocht, muss nur bei ihr abgeholt werden. Die Geschmacksverstärker organisieren den Verkauf.
- Die **Vorbereitungsliste** für den Weihnachtsmarkt mit dem Stand vom 4.11.13 ist dem Protokoll beige-fügt.

## Sonstiges

Es wird mitgeteilt, dass Ulrich Brüggmann, Gründungsmitglied von PA und bis vor ein paar Jahren ein sehr aktives PA-Mitglied, am 1.11.2013 gestorben ist.

## Termine

- Nächste PA-Sondersitzung zur WM-Vorbereitung: Montag, der 18. Nov. 2013, um 19:30 Uhr in der feG, Barmbeker Ring 15.
- Nächste reguläre PA-Sitzung: Montag, der 9. Dez. 2013, um 19:30 Uhr in der FEG, Barmbeker Ring 15.

Jürgen Vollbrandt, 9.11.2013

Anlage: Vorbereitungsliste für den Weihnachtsmarkt mit Stand: 4.11.13